

# Paraguay 2014

## Auslandsemester bei der FIUNA in Asunción



Bild 1: „Palacio de Gobierno“ in Asunción.

# Abschlussbericht zum Auslandssemester

Fachbereich: Maschinenbau und Kunststofftechnik

Gasthochschule: Facultad de Ingeniería Universidad Nacional de Asunción

Gastland: Paraguay

Zeitraum: Juli bis Dezember 2014

Bewertung:  positiv  neutral  negativ

## Fazit

Ich kann ein Auslandssemester nur empfehlen. Man erweitert seinen Horizont und lernt fürs Leben. Für mich war das Auslandssemester in Paraguay eine gute Zeit, in der ich tolle Erfahrungen gesammelt habe. Auffällig war, dass die Menschen hier offener und kontaktfreudiger sind als in Deutschland. Diese Eigenschaften haben es leichter gemacht Kontakte zu knüpfen und die Kultur besser kennenzulernen.



Bild 2: Eingang zur FIUNA vom Unicampus aus.

## Besuchte Kurse an der Gasthochschule

### **Zu dem System der FIUNA allgemein:**

- Die Vorlesungen werden auf Spanisch gehalten
- Vorlesungsdauer: Ende Juli bis November (Semesterende: Anfang Dezember)
- in jedem Kurs gibt es zwei Parciales (Zwischenklausuren) und das Endexamen.
- für die Zulassung des Endexamen, muss man die Parciales mit 50% bestehen.
- Es gibt drei Termine für das Endexamen. Der erste Termin endet Anfang Dezember, womit ihr euer Auslandssemester abschließen könnt.
- in manchen Kursen müssen Präsentationen gehalten, Praktikumsberichte oder kleine Tests geschrieben werden, bei denen Punkte für das Examen gesammelt werden.
- nach dem 1. Parcial beginnen die Sportwettkämpfe unter den Fachschaften der UNA. Wer Interesse an Unisport hat, sollte sich am Anfang des Semesters umschauen, welche verschiedenen Sportarten angeboten werden.



Bild 3: Vorlesung in der FIUNA

## **Plasticós:**

Diese Vorlesung geht auf die Grundlagen der Kunststofftechnik ein. Gehalten wird die Vorlesung von Marcial Almada. Er betreut auch die Austauschstudenten aus Darmstadt in Asunción. Am Anfang des Semesters werden die Studenten zu Kleingruppen mit jeweils 4-5 Studenten eingeteilt. Jede Gruppe erhält ein Thema, das sie dann ausarbeiten und präsentieren muss. Des Weiteren gibt es drei Praktika in dem von Prof. Dr. Hort Schönwald mit aufgebauten Kunststofflabor der FIUNA. Zu jedem Praktikum muss innerhalb von 14 Tagen ein Bericht in Einzelarbeit geschrieben werden. Das Skript ist sehr übersichtlich und in der Druckerei der FIUNA zu erhalten. Den Kurs kann ich nur empfehlen.

## **Termodinamica:**

Diese Vorlesung geht auf die Grundlagen der Thermodynamik ein und ist vergleichbar mit Wärmetechnik I. Der Kurs hatte einen theoretischen und einen praktischen Vorlesungsteil. Diese sind getrennt voneinander und werden von zwei verschiedenen Professoren gehalten. In der praktischen Vorlesung wurde ausschließlich gerechnet. In beiden Vorlesungen gibt es PowerPoint-Präsentationen, die gut strukturiert sind. Die Tabellensammlung zu den Stoffwerten gibt es ebenfalls in der Druckerei der FIUNA zu erwerben. Neben den Parciales gab es zwei kleine Tests zu schreiben.

## **Mecánica de fluidos:**

Diese Vorlesung ist vergleichbar mit Fluidmechanik. Auch hier wurde in eine theoretische und eine praktische Vorlesung unterteilt, die von zwei verschiedenen Professoren gehalten wurden. Im theoretischen Teil gab es eine PowerPoint-Präsentation mit einigen Rechenaufgaben. Durch Nachfragen bei den Kommilitonen hat man die Präsentation bekommen. Im praktischen Teil wurden an der Tafel Aufgaben vorgerechnet. In mec. de fluidos gab es zusätzlich noch ein Praktikum mit drei Versuchen. Zu jedem der Versuche mussten die Kleingruppen, bestehend aus 4 Studenten jeweils einen Bericht anfertigen, der in die Endnote mit ein ging. Es gab eine Aufgabensammlung, von denen einige in ähnlicher Form im Parcial abgefragt wurden.



## Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Alle Fachbereiche befinden sich auf dem Campus der Universidad Nacional de Asunción in San Lorenzo. Die Fachschaften sind unabhängig voneinander und haben ihren eigenen Campus. Bei Fragen zum Austausch gibt es für die Austauschstudenten ein internationales Sekretariat auf dem Uni Campus.

Die FIUNA liegt in der Nähe des Haupteingangs. Fast jeder Vorlesungsraum ist mit einem Beamer und einer Leinwand ausgestattet. Die Labore für die Praktika sind nicht so gut ausgestattet, wie die in Deutschland.

Es gibt einen Studententreff, einen Computerraum, eine Druckerei, eine Bibliothek und eine Mensa auf dem Campus der FIUNA. Daher ergibt sich die Möglichkeit in der FIUNA zu Kopieren und zu Drucken.

Da im Allgemeinen die Aktivität im Sekretariat träger ist als in Deutschland habe ich immer wieder Schwierigkeiten gehabt. Beispielsweise musste ich über einen Monat auf mein Stipendium von Seiten der FIUNA warten. Am Ende hat aber alles geklappt.



Bild 4: Campus der FIUNA

## Unterkunft in Asunción

Für die Zeit des Auslandsemesters habe ich mit einem anderen Austauschstudenten von der h\_da bei einem Ehepaar aus Holland gewohnt. Wir durften die Küche, die dem europäischen Standard entspricht mitbenutzen und haben uns des öfteren unser Essen selber gekocht. Des Weiteren stand uns die Waschmaschine zur Verfügung und eine Putzfrau kam einmal die Woche zum saubermachen.

An diese Wohnung bin ich durch die Hilfe von Herrn Professor Marcial Almada der FIUNA gekommen. Er ist eine große Hilfe für alle Austauschstudenten von der Hochschule Darmstadt, da er selbst an der h\_da ein Auslandssemester gemacht hat. In den ersten Tagen haben wir, ich und ein weiterer Austauschstudent der h\_da bei ihm gewohnt, bis wir die Wohnung gefunden hatten.

Die Lage der Wohnung war in einem ruhigeren und sicheren Bezirk der Stadt. Ein Supermarkt und ein Park zum Sport machen waren in der Nähe. Die Anbindung an den Busverkehr war auch gut gewesen. In die Uni hat man bei geringem Verkehrsaufkommen 50min. und bei hohem Aufkommen etwa 1h 15 min. gebraucht. Die FIUNA bietet seinen Austauschstudenten ein Zimmer in ihrem Studentenwohnheim an. Dieses liegt aber etwas außerhalb und die Umgebung ist nicht so sicher, weswegen ich dieses Angebot ausgeschlagen habe.

## Was ist bei der Einreise zu beachten?

- Die allgemeinen Airline Gepäckbestimmungen.
- Ein gültiger Reisepass.
  - Hierbei ist zu beachten, dass bei manchen Ländern eine Restgültigkeit von mindestens 3 oder auch 6 Monaten eingehalten werden muss.
- Das Visum habe ich im Flugzeug nach Asunción ausgefüllt.
- Das Visum ist für 90 Tage gültig
  - Bei einer Ausreise und Wiedereinreise bekommt man ein weiteres Mal ein Visum für 90 Tage.
  - Ein- und Ausreisestempel sind wichtig, da man sonst eine Strafe zahlen muss.
- An Impfungen hatte ich:
  - Gelbfieber
  - Hepatitis A und B
  - Typhus
  - Meningokokken ACWY und B
  - Tollwutimpfung, die ich jedoch nicht hatte, aber eine Überlegung wert wäre aufgrund der vielen Straßenhunde.

## Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Durch Spanischunterricht in der Schule waren meine Grundlagen sehr gut. Das Problem mit Paraguay ist jedoch, dass hier eine Mischung aus Spanisch und Guaraní, die Sprache der Einheimischen, gesprochen wird. Die Vermischung ist bei der Bevölkerung unterschiedlich stark ausgeprägt, so dass es Leute mit hohem oder geringem Guaraní Sprachanteil gibt. Dies ist auch abhängig von der Region. So wird in Asunción mehr Spanisch gesprochen und auf dem Land mehr Guaraní. Die meisten haben aus Rücksicht auf mich oder auf meine Nachfrage mit mir reines Spanisch gesprochen. Dennoch hab ich nicht immer alles verstanden. Es gibt viele Menschen die es schätzen wenn man ein paar Wörter in Guaraní kann.

Da Marcial Almada und ein paar Studenten in der Uni auch deutsch können, ist man aber nicht auf sich alleine gestellt.

## Sozial- und Unileben

Aufgrund der Offenherzigkeit vieler Kommilitonen wurde man sehr schnell integriert. Ich habe dann mit ihnen immer wieder was unternommen. In der Zeit zu den Parciales sind die Kommilitonen zeitlich eingeschränkter. Daher hatten sie weniger Zeit, um was zu unternehmen. Ein Kommilitone hat bei „un Techo para mi país“ mitgearbeitet und mich eingeladen. Dadurch habe ich viele gleichaltrige und hilfsbereite junge Menschen kennen gelernt, mit denen ich auch öfters feiern war. Ein paar mal im Jahr findet die sogenannte Konstruktion statt. Dabei wird man in Gruppen von etwa 20 Leute eingeteilt, die dann gemeinsam für ein Wochenende an Ort und Stelle der bedürftigen Menschen hinfahren um die Holzhäuser zu errichten. Dabei bekommt man einen Einblick in die Lebensweise der armen Menschen in Paraguay.

Für alle Austauschstudenten der UNA wurde eine kulturelle Begrüßungsfeier organisiert, bei der sich alle Austauschstudenten kennenlernen konnten. Es waren überwiegend Südamerikaner und Mexikaner, aber auch 2 weitere Deutsche und eine Griechin.

## Finanzierung und Kosten des Aufenthaltes

Als Austauschstudent der FIUNA bekommt man eine kostenlose Unterbringung gestellt und zusätzlich ein Stipendium. Soweit ich das mitbekommen habe, gilt dies ausschließlich für Austauschstudenten der FIUNA.

Des Weiteren bietet die Hochschule das PROMOS-Stipendium an. Sollte man abgelehnt werden, bekommt man meistens aus Hochschulfördergeldern einen Zuschuss. Ansonsten ist es stark von der Wohnungssituation und von den Reisen abhängig. Kommt man bei einem Freund oder einem Kommilitonen unter, kann man Glück haben, da man eventuell kaum oder keine Miete bezahlen muss.

## Krankenversicherung

Meine Auslandskrankenversicherung wurde von meiner Krankenversicherung in Deutschland übernommen. Dort bin ich über meinen Vater mitversichert. Deshalb war es nicht notwendig eine weitere Versicherung abzuschließen.

## Tipps, Tricks und Hinweise

- Man sollte seine Rundreisen frühzeitig planen
- Alternativ bietet sich zum Wohnen das Studentenwohnheim der Architekten an. Es befindet sich auf dem Uni Campus und liegt direkt in der Nähe der FIUNA.
- es gibt eine Hilfsorganisation die sich „un Techo para mi país“ nennt. Bei Interesse kann man dort mithelfen und dadurch viele gleichaltrige, hilfsbereit und junge Menschen kennenlernen. Des Weiteren kann man einen Einblick in das Leben der ärmeren Menschen in Paraguay bekommen.
- Fußball ist hier ein sehr beliebter Sport und bietet damit eine gute Möglichkeit an, neue Freunde zu finden
- Im Juli/ August ist hier Winter, also ist es nachts um die 5°C. Aufgrund von schlechter Wärmedämmung der Häuser sollte man ein paar wärmere Sachen mitnehmen.